



Das Projekt „Vorwärts bis 1933“
Eine historische Quelle wird digitalisiert

17. Mai 2017, 10 Uhr, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

- 10:00 **Eröffnung**
Jacques Paparo, Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- 10:15 **Grußwort**
Karin Nink, Berliner vorwärts Verlagsgesellschaft mbH
- 10:30 **Der „Vorwärts“ in der sozialdemokratischen Geschichte und als historische Quelle ersten Ranges**
Meik Woyke, Archiv der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- 11:00 **Fördermöglichkeiten im Bereich Erschließung und Digitalisierung**
Kathrin Kessen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
- 11:20 **Kaffeepause**
- 11:45 **Das Projekt „Vorwärts bis 1933“.**
Digitalisierung und elektronische Repräsentation des sozialdemokratischen Zentralorgans
Olaf Guercke
Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- 12:15 **Vorwärts immer – rückwärts nimmer!**
Bestände und Nutzeranfragen zum historischen „Vorwärts“ in der Staatsbibliothek zu Berlin
Christoph Albers, Staatsbibliothek zu Berlin
- 12:45 **Mittagessen**
- 14:00 **Nach der Revolution: Russland im „Vorwärts“ 1917–1933**
Jürgen Zarusky, Institut für Zeitgeschichte, München
- 14:30 **Potenziale digitalisierter Zeitungen als Quelle –**
Anmerkungen aus der studentischen Forschungspraxis zu politischem Totenkult
Kai Böckelmann, Universität Halle
- 15:00 **Ende der Pressefreiheit.**
Die vollständige Vertonung der letzten freien Ausgabe des „Vorwärts“ vom 28. Februar 1933
Andreas Karmers, Verlag Karmers Hamburg
- 15:30 **Ausklang mit Diskussion**
- 16:00 **Ende der Tagung**

Das Projekt „Vorwärts bis 1933“ Eine historische Quelle wird digitalisiert

Am 1. Oktober 1876 erschien der „Vorwärts“, die bedeutendste periodische Publikation der deutschen Sozialdemokratie, zum ersten Mal. „Sozialistengesetz“, Erster Weltkrieg, Weimarer Republik und die Machtübernahme der Nationalsozialisten – im „Vorwärts“ spiegelt sich die politische und kulturelle Geschichte Deutschlands in mannigfaltiger Form. Entsprechend groß war und ist das Interesse an einer allgemein zugänglichen digitalen Ausgabe.

Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung hat deshalb die Retrodigitalisierung des „Vorwärts“ für die Jahre 1876 bis 1933 in Angriff genommen. Im Rahmen des Projekts werden hochwertige Scans von etwa 200.000 Zeitungsseiten angefertigt, die über eine Webpräsenz mit komfortablen Suchfunktionen auf der Basis des elektronisch ausgelesenen Textes der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit weltweit frei zugänglich gemacht werden.

Die unkomplizierte und nachhaltige Verfügbarkeit dieser ebenso wertvollen wie reichhaltigen Quelle ist für die historische und kulturwissenschaftliche Forschung, die sich mit der Arbeiterbewegung in Kaiserzeit und Weimarer Republik befasst, von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus ist die Zeitung eine Fundgrube für die Lehre in Schule und Universität, für die biografische Literatur, für die Ahnenforschung und für historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Durch die Digitalisierung des zuvor nur schwer zugänglichen Materials können Texte, die bisher in der Masse der Zeitungsseiten praktisch nicht auffindbar waren, mit wenigen Mausklicks gefunden und für die Forschung nutzbar gemacht werden. Es eröffnet sich ein sehr detaillierter und in vielen Aspekten neuer Blick auf die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie in ihrem jeweiligen historischen Umfeld.

<http://fes.de/de/bibliothek/vorwaerts-blog/>

**Eine Tagung der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Kooperation mit dem Archiv der sozialen Demokratie.**



Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut (GSI)
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Telefon 0228 8107-0

Organisation:

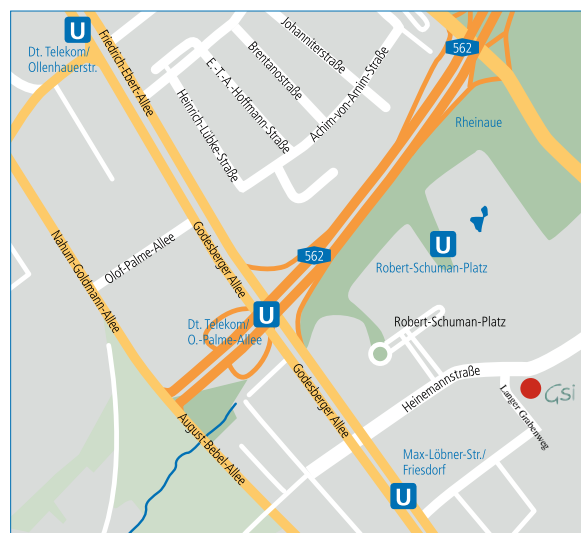
Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Wir bitten um Anmeldung per

E-Mail: Barbara.Mojza@fes.de

oder Tel.: 0228 883-8202, Fax: 0228 883-9220

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.



U-Bahn ab Bonn Hbf mit den Linien 16 und 63 bis zur Haltestelle Max-Löbner-Straße

Parkmöglichkeiten im GSI: Parkplatz GSI, Heinenmannstraße